

München: Ego Humrich Wyen startet als Spin-off von Hengeler und Pöllath

Zwei Münchner Associates von Hengeler Mueller und ein früherer Associate des Büros haben sich zum Oktober als Ego Humrich Wyen selbstständig gemacht. Dr. Alexander Ego (37) hatte Hengeler vor einem Jahr in Richtung P+P Pöllath + Partners verlassen, wo er seither als Counsel tätig war. Nun arbeitet er wieder mit seinen langjährigen Kollegen Dr. Henrik Humrich (35) und Dr. Jan-Henning Wyen (36) zusammen. Alle drei sind auf Gesellschaftsrecht und Transaktionen spezialisiert.



Jan-Henning Wyen,
Alexander Ego und
Henrik Humrich

Ego, Humrich und Wyen waren jeweils seit den Anfängen ihrer Anwaltskarriere bei Hengeler tätig. Ego, seit 2008 bei Hengeler, gehörte dort unter anderem zu dem Team, das den Finanzinvestor KKR 2014 beim Übernahmeangebot für WMF beriet. Bei Pöllath verstärkte er zwischenzeitlich das kleine, aber angesehene Gesellschaftsrechtsteam um die Partner Dr. Wolfgang Grobecker, Dr. Eva Nase und Dr. Bernd Graßl, dem nun noch drei Associates angehören. Unter anderem war er in die Begleitung der Douglas-Gründerfamilie Kreke beim Verkauf der Drogeriekette an CVC involviert.

Humrich arbeitete in den vergangenen Jahren unter anderem am Börsengang der Deutschen Pfandbriefbank und an der Übernahme von Versatel durch KKR mit. Wyen war währenddessen unter anderem für den Private-Equity-Investor CVC beim Verkauf des Druckfarbenherstellers Flint an Goldman Sachs sowie

für den Investor Stirling Square Capital bei dessen Mehrheitsbeteiligung an der Polytech Domilens-Gruppe tätig.

“Wir sind überzeugt, dass sie beste Startvoraussetzungen für den Weg in die Selbständigkeit haben”, sagte Dr. Emanuel Strehle, Corporate-Partner im Münchner Hengeler-Büro. Dort verbleiben acht Partner, ein Counsel und rund 15 Associates, die zum Großteil auf Corporate-Beratung spezialisiert sind.

Erster Hengeler-Spin-off im Münchner Markt

Anders als etwa bei Freshfields Bruckhaus Deringer sind Spin-offs bei Hengeler Mueller bislang eher selten. Als erste Ausgründung von Hengeler-Associates überhaupt machte sich 2011 die Frankfurter Kanzlei Wendelstein selbstständig, die inzwischen auf über zehn Anwälte gewachsen ist. 2014 hoben dann Ex-Hengeler-Anwälte in Düsseldorf die Corporate-Boutique Berner Fleck Wettich aus der Taufe, in Köln entstand gleichzeitig Jaguttis Held mit Schwerpunkt im Öffentlichen Wirtschaftsrecht.

Im Münchner Markt haben sich unterdessen weitere zwei Spin-offs aus renommierten Corporate-Praxen etabliert: Gütt Olk Feldhaus und GLNS entstanden 2011 und 2012, von Associates von Freshfields Bruckhaus Deringer und Milbank Tweed Hadley & McCloy gegründet. (Norbert Parzinger)